

sationen zu verschaffen. Wir haben auch zugelassen, daß uns einige Mitarbeiter des Apparates der Kreisleitung ungenügend informierten. Auf der letzten Bezirksleitungssitzung wurden wir dafür bereits kritisiert, was uns half, zu entsprechenden Schlußfolgerungen zu kommen.

Seitdem leiten wir die Parteisekretäre und Leitungsmitglieder der Grundorganisationen regelmäßig in differenzierten Seminaren an. Einen Monat die Parteisekretäre, im zweiten Monat die ganzen Parteileitungen. Diese Methode hat sich gut auf die Parteiarbeit ausgewirkt. Außerdem haben wir ein System von ehrenamtlichen Instruktoren aus dem Kreis der Parteiaktivisten geschaffen, die bei Brigadeeinsätzen und zur Anleitung bestimmter Grundorganisationen einge-

setzt werden. Die Mehrzahl dieser ehrenamtlichen Instruktoren verrichtet eine gute Arbeit. Ein kleiner Teil nimmt den Parteauftrag noch nicht immer ernst. Wir haben auch daraus gelernt und leiten jetzt die ehrenamtlichen Instruktoren einmal im Monat gemeinsam mit dem Parteausschuss an. Mit dem System der ehrenamtlichen Instruktoren haben wir in der letzten Zeit große Erfolge erzielt, und das Büro hatte immer einen guten Überblick über die Lage in den Grundorganisationen.

Wir danken Euch für den kritischen Hinweis im „Neuen Weg“; er hat uns geholfen, die Führungsarbeit des Büros zu verbessern.

Büro der Kreisleitung  
Neuhaus am Rennweg

## Genosse Titow — unser Vorbild

### Erfahrungsaustausch um das „Q“

Unsere Jugendbrigade „German Titow“, in der Meßgerätefabrik der Elektro-Apparate-Werke Berlin-Treptow, ringt schon lange um klare Köpfe und um eine ehrliche Arbeit. Wir arbeiten in der Zählervorfertigung und bauen Teile für die Drehstromzähler. Seit dem 1. Oktober 1961 stehen wir im Produktionsaufgebot. Was haben wir bisher erreicht?

Obwohl wir schon seit April vorigen Jahres nach neu ermittelten Normen arbeiten, fertigen wir jetzt durch volle Ausnutzung des Arbeitstages und durch bessere Arbeitsorganisation in gleicher Zeit für das gleiche Geld täglich 6 Satz oder, auf den Monat gerechnet, 150 Satz Zählerteile mehr. Da bei uns Qualität groß geschrieben wird, haben wir zusammen mit der Technologie ein Kontrollgerät zur Prüfung der Hülse, die in das Unterlager hineinkommt, entwickelt. So wurde eine erhebliche Ausschußquelle beseitigt. Alle Teile werden von uns in Selbstkontrolle gefertigt. Selbstverschuldeten Ausschuß haben wir so gut wie gar nicht mehr. Der überhaupt noch auftretende Ausschuß — meist durch Fehler an den uns angelieferten Teilen ver-

ursacht — beträgt noch nicht einmal 1 Prozent.

Unsere guten Arbeitsergebnisse haben wir nur durch gemeinsame Anstrengungen erreichen können. Dazu war auch notwendig, daß wir viel Mühe auf die Klärung der wichtigsten politischen Fragen verwendeten. Besonders nach dem 13. August ging es bei uns hoch her, denn nicht jeder hatte gleich die Schutzmaßnahmen richtig verstanden. Der Meinungsstreit um wichtige politische Probleme und um die Erfüllung der täglichen Planaufgaben gehört eben zum Leben unserer Brigade.

Fast alle Brigademitglieder nehmen regelmäßig am Zirkel „Junger Sozialisten“ teil, und von uns neun haben mehrere gesellschaftliche Funktionen. Wir haben uns gelobt, mit aller Kraft danach zu streben, stets Klarheit im Kopf zu besitzen und ehrlich in der Arbeit zu sein, damit wir den verpflichtenden Namen, den uns Genosse German Titow zu unserer großen Freude anlässlich seines Besuches in unserem Betrieb persönlich gab, stets mit gutem Gewissen tragen können.

Jugendbrigade „German Titow“